Die tagesaktuellen News direkt vom Bodenfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 01. August 2011 • Redaktion: Stefan Boß

Sonntag: Hoiss erreicht Qualifikationsfinale, Kahlke weiter

Bis zum Anbruch der Dunkelheit liefen am Sonntag die letzten Begegnungen der ersten beiden Qualifikationsrunden der Wetzlar Open 2011.
Weil das Wetter mitspielte, konnte der Großteil der angesetzten Matches über die Bühne gebracht werden.
In das Endspiel der Qualifikation zog erwartungsgemäß der topgesetzte Stephan Hoiss ein. Die Nummer 1218 der Weltrangliste, die für den MTTC Iphitos München aufschlägt, konnte sich nach seinem 6:1, 7:6-Erfolg über seinen Schweizer Namensvetter Stefan Fiacan auch gegen den ungesetzten Sebastian Weber durchsetzen (6:4, 6:3).
Auch die Nummer zwei der Setzliste Moritz Baumann hatte in seinen beiden Partien keine Schwierigkeiten.
Dem 6:2, 6:1-Sieg gegen Jannik Koeke ließ der Weinheimer ein ebenso souveränes 6:3, 6:1 gegen Tobias Simon folgen.
Baumann trifft heute um 14 Uhr auf Marvin Netuschil.
In der zweiten Runde steht der für Eintracht Frankfurt auflaufende Lukas Storck (Foto).
Der Hesse hatte sich durch seine starken Auftritte bei den von den Turnierdirektoren Radek Zahraj und Peter Mitlewski veranstalteten nationalen U21-Turnieren eine Wildcard für die Qualifikation erspielt und konnte das Vertrauen der Turnierveranstalter bestätigen.
Nach seinem 6:4, 6:4-Erfolg über den Schweizer Sandro Salvi, bestreitet Storck heute um 12 Uhr seine Zweitrundenpartie gegen den Tschechen Martin Poboril.

Ebenfalls in Runde zwei steht der Marburger Lokalmatador Jannis Kahlke.Trotz einer Schwächephase im zweiten Satz konnte er sich mit 7:5, 0:6, 6:3 gegen den an Position 12 gesetzten Ralf Steinbach durchsetzen.
Ausgeschieden ist hingegen Philipp Bien. Der für die heimischen Hessenliga-Junioren des TC Wetzlar spielende Marburger unterlag Johann Willems mit 2:6, 1:6.

Montag: Endspiele der Qualifikation

CC Arena: 14:00 Uhr

Philip Davydenko (RUS)
gegen
Finn Meinecke (GER)

In acht Endspielen versuchen am Montag 16 verbliebene Nachwuchsspieler über die Qualifikation das Ticket für das Hauptfeld der Wetzlar Open 2011 zu lösen.
Sie sind diejenigen, die sich am Vortag in je zwei Matches unter den 64 Turnierteilnehmern durchsetzen konnten.
Zunächst werden aber ab 12 Uhr die noch ausstehenden fünf Zweitrundenpartien ausgetragen, um die Runde der Qualifikationsfinalisten zu komplettieren.
In einem dieser fünf Matches tritt der Marburger Jannis Kahlke (siehe Interview) gegen Colin van Beem an. In dem Duell mit dem zwei Jahre älteren Niederländer versucht Kahlke den Erfolg vom Sonntag zu bestätigen.
Um 14 Uhr stehen sich dann in der CC 24 Arena 1 Philip Davydenko aus Russland und Finn Meinecke gegenüber.
Der Neffe des jahrelangen Top 10-Spielers Nikolay Davydenko, der im vergangenen Jahr bereits in der ersten Runde der Qualifikation gescheitert war, will es in diesem Jahr besser machen und erstmals das Hauptfeld des mit 10.000 US-Dollarn dotierten Futur-Turniers erreichen.
Gegen den erst 18-jährigen Meinecke, der für den TC Logopark Hartenholm antritt, steht Davyydenko allerdings vor einem harten Stück Arbeit.
Auch der in der Qualifikation topgesetzte Stephan Hoiss steht heute wieder auf dem Platz. Er trifft um 15 Uhr in der Sparkassen Arena 8 auf den Schweizer Jens Hauser.

Im Interview: Jannis Kahlke (GER)

In der ersten Runde der Qualifikation hast du heute den an zwölf gesetzten Ralf Steinbach in drei Sätzen geschlagen. Wie bewertest du deine Leistung?
KAHLKE: Alles in allem bin ich zufrieden. Zu Beginn des Matches hatte ich meine Schwierigkeiten, konnte mich dann aber steigern. Zwischendurch habe ich richtig gut gespielt, hatte aber auch schwache Phasen. Aber wenn man nicht optimal spielt und trotzdem als Sieger vom Platz geht, ist es umso besser.
Mit 17 Jahren bist du einer der jüngsten Teilnehmer der Wetzlar Open. Was ist deine Zielsetzung für den weiteren Turnierverlauf?
KAHLKE: Bislang habe ich noch nicht allzu viele Futur-Turniere gespielt. Wenn ich das Hauptfeld erreichen könnte, wäre das ein guter Erfolg für mich.
Du kommst aus Marburg, das Turnier ist für dich also so etwas wie ein Heimspiel…
KAHLKE: Ich freue mich riesig, hier zu spielen und viele bekannte Gesichter zu sehen.
Mittlerweile lebe ich ja in Köln, weil ich dort die Tennisakademie von Marc-Kevin Göllner besuche.
Mal wieder für mehrere Tage zu Hause schlafen zu können, ist super.

Wie sehen deine sportlichen Ziele für die nächste Zeit aus?
KAHLKE: In diesem Jahr lag mein Augenmerk noch stärker auf dem Junioren-Bereich. Bei internationalen Jugendturnieren in den Philippinen, Malaysia und Thailand konnte ich im Frühjahr gute Erfolge einfahren.
Im nächsten Jahr möchte ich auf jeden Fall versuchen, bei den Junioren-Grand Slams positive Leistungen zu zeigen.
Insgesamt versuche ich allerdings, mehr und mehr den Übergang zum Herrenbereich zu schaffen.

WETZLAR OPEN WETZLAR OPEN